



Du, Kind, wirst ein Prophet des Höchsten sein.
Du wirst vor dem Herrn hergehen, seinen Weg zu bereiten.
Denn von Herzen freundlich ist Gott.
Ein Licht aus der Höhe wird uns besuchen,
wie die Sonne am Morgen aufstrahlt,
und wird uns allen erscheinen in Finsternis und Schatten des Todes.
Er wird unsere Füße lenken auf den Weg des Friedens,
und der Friede wird über unseren Schritten sein.

(Lukas 1, 76-79)

Bingen, im November 2003

Liebe Gemeinde,
nun ziehen bald wieder die weihnachtlichen Düfte durch die Häuser - der Duft von Anis, Gewürznelken und Nüssen -, wenn die Weihnachtsplätzchen im Ofen backen. Mir fiel vor einiger Zeit ein Artikel in die Hände, der den Ursprung der vielen Gewürze in den Plätzchen und Lebkuchen erklärte:

Früher haben die christlichen Klöster in der Weihnachtszeit Plätzchen an die Menschen verteilt; Plätzchen, in denen sie die gesunden Kräuter aus ihren Gärten verarbeitet hatten; Plätzchen, die die Gesundheit der Menschen gerade in den kalten Tagen stärken sollten. So erinnern mich diese Plätzchen daran, dass mich Gott für die kalten Tage im Leben immer wieder stärken will, dass ich aber auch selbst dazu aufgerufen bin, meine „Stärkung“ nicht für mich zu behalten, sondern sie auch an andere weiter zu geben – so praktisch, wie es die Klöster damals mit ihren Plätzchen taten.

Bei uns können sie das ein oder andere Plätzchen schon mal beim Adventscafé am 29.11. ab 14:00 Uhr im Gemeindehaus probieren. Wieder laden wir sie ein, mit uns zusammen zu sitzen und zu feiern. Dabei sind die letzten gemeinsamen schönen Stunden mir noch gut im Gedächtnis. Der letzte Gemeindebrief war ja voll mit Einladungen zu Einweihungsfeiern, Reformationsgottesdienst, u.v.m. „Schön war's“ ist mein schlichtes Fazit. Vielen Dank an dieser Stelle noch mal an alle Helfer/innen, die all die Feiern erst ermöglicht haben.

Auch sonst klären sich so langsam die neuen Strukturen: Der Ende August eingeführte Kirchenvorstand hat seine Arbeit aufgenommen, Christine Tullius

ist zur 2. Vorsitzenden gewählt worden. Sie ist für Sie, ebenso wie ich als 1. Vorsitzender, Ansprechpartnerin für all Ihre Fragen, Anregungen und Probleme – wie natürlich auch all die anderen Mitglieder des Kirchenvorstandes. Im Kindergarten setzt unsere neue Kindergartenleiterin Frau Herz erste Akzente und auch im Elternausschuss hat es einen personellen Wechsel gegeben. Außerdem hatten wir gehofft, Ihnen mit dieser Ausgabe die neue Inhaberin der halben Pfarrstelle vorzustellen. Aber das Verfahren zieht sich noch etwas hin, so dass sich wohl erst in nächster Zeit klären wird, wer uns von hauptamtlicher Seite noch verstärken wird.

So tut es auch uns als Gemeinde gut, dass nun ein paar ruhigere Monate anstehen, in denen wir verarbeiten, ausruhen und neue Kräfte sammeln können.

Deswegen finden sich in diesem Gemeindebrief weniger Berichte und Einladungen, vielmehr ist er von Artikeln geprägt, die einige Gedanken zu den anstehenden Feiertagen aufgreifen und vertiefen. Dabei konzentrieren wir uns auf die Wurzeln einiger Bräuche der Weihnachtszeit. So klingt die Weihnachtsbotschaft einmal in ganz praktischen Formen an, die man auch den Kindern so weitergeben kann.

Ich wünsche Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage und ein frohes neues Jahr, Ihr

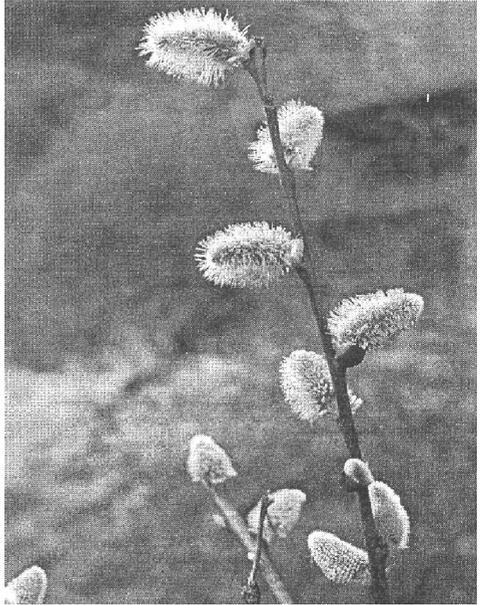


Pfarrvikar Olliver Zobel

Über den Barbara-Zweig

Gedanke zur Adventszeit

Der Brauch, Barbarazweige am 4. Dezember von einem Kirschbaum oder einer Forsythie zu schneiden, geht auf das 15. Jahrhundert zurück. Stellt man die Zweige in eine mit Wasser gefüllte Vase im warmen Zimmer auf, können die Knospen bis Weihnachten aufblühen.



Diese Blüten werden verschieden gedeutet:

- Die Anzahl der Blüten lassen auf Glück, Fruchtbarkeit und das Wetter des darauffolgenden Jahres schließen oder
- sie weisen auf die Herrlichkeit Gottes hin.

Dieses Ritual hat in einer Legende seinen Ursprung:

Es war zur Zeit der Christenverfolgung im vierten Jahrhundert: Barbara, Tochter eines heidnischen Kaufmanns aus Nikodemien, östlich von Istanbul, nutzte eine längere Abwesenheit ihres Vaters, um sich gegen seinen Willen taufen zu lassen. Auch die Androhung von Folter und Tod änderte ihren Sinn nicht. Ihr Vater brachte sie vor Gericht. Auf dem Weg in den Kerker, so die Sage, verfiel sich ein Kirschzweig in Barbaras Kleid. Sie trankte ihn aus ihrem Becher

und brachte ihn im tiefsten Winter (4. Dezember), kurz vor ihrem Tod, zum Blühen. Barbara starb 306 als Märtyrerin. In der katholischen Kirche wird sie als Patronin der Bergleute, Glockengießer, Bauarbeiter und Kanoniere verehrt und bei Gewitter und Fieber, gegen Pest und jähen Tod als Helferin in der Not gerufen.

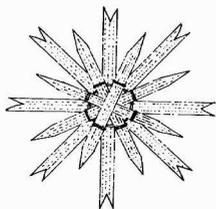
Aus dem Kalender: Der andere Advent

Der Strohstern

Gedanken zum Weihnachtsfest

Ganz vorsichtig nehmen wir jedes Jahr die Strohsterne aus der Weihnachtstiste heraus und hängen sie an den Weihnachtsbaum oder ins Fenster. Der größte von ihnen schmückt immer die Spitze des Tannenbaums. Leicht und luftig bewegt er sich dann später in der Weihnachtszeit, wenn die Kerzen brennen.

Wie kam es eigentlich dazu, dass Strohsterne den Weihnachtsbaum schmücken?



In einer alten Legende wird von einem Hirtenkind berichtet. Es saß mit anderen Hirten auf dem Feld und hütete die Schafe. Dann auf einmal

erhellte sich der Himmel und der Weihnachtsengel verkündigte ihnen die frohe Botschaft, dass der Friedenskönig der Welt geboren sei. Voll Freude machten sich die Hirten auf – mit ihnen auch der Hirtenjunge. Er wollte dem Kindlein gerne etwas schenken. Aber was kann ein kleiner Hirtenjunge schon so einem Königskind schenken? Da fielen ihm die Strohhalme auf, die um die Futterkrippen herumlagen – besser als nichts, dachte sich der kleine Junge und flocht für das neugeborene Kind einen schönen großen Strohstern. Aber richtig glücklich war es nicht, denn was würde ein Königskind mit so einem Stern anfangen wollen?

Als es dann mit den anderen Hirten zum Geburtsort kam, staunte es aber. Das war ja kein prachtvoller Palast,

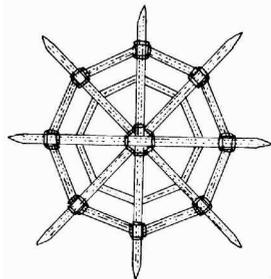
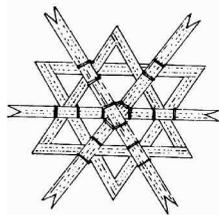
dass war ja eine Viehhöhle, wie er sie kannte. Dieser Friedens-könig

war ja einer wie er, und so traute sich der Hirtenjungen ihm ganz vorsichtig seinen Strohstern zu schenken – und das Christuskindlein in der Krippe sah den Hirtenjungen an und freute sich.

Soweit die Legende zum Strohstern, wie sie in einigen Teilen der Welt überliefert ist. Gewiss eine Legende, und doch hält sie für mich eine zentrale Aussage von Weihnachten fest: Gott ist Mensch geworden. Und er ist nicht Mensch in einem Palast unter den oberen Zehntausend geworden, sondern er ist Mensch unter den ganz normalen Menschen geworden – im Stall von Bethlehem. Gott ist Mensch geworden, er ist mir ein Bruder geworden, der auf gleicher Augenhöhe mit mir steht. Er kennt den menschlichen Alltag und kann mir so auch bei dessen Bewältigung helfen. Er ist also letztlich ein „heruntergekommener“

Gott. An diese wichtige Aussage der Weihnachtsgeschichte erinnern mich die Strohsterne –

das Material, mit dem die Hirten ihre Schafe fütterten und auf das man das Jesus-Kindlein im Stall gebettet hat.



Ein Licht strahlt auf in der Finsternis

Unsere Weihnachts- und Silvestergottesdienste



Krippenspiel

am 24.12.2003 um 16:00 Uhr in der Johanneskirche

Wir begleiten in diesem Gottesdienst einen Hirtenjungen auf der Suche nach seinem verloren gegangenen Schaf. Er nimmt am Anfang eine Laterne mit vier Kerzen mit, macht aber am Ende eine ganz überraschende Entdeckung. Gerade die Kinder in der Gemeinde sind eingeladen, dieses etwas andere Krippenspiel zu erleben, das der Kindergottesdienst im Dezember einstudiert – Ansprechpartnerin: Frau Hamann ((06721-12172)

Christvesper

am 24.12.2003 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Unseren klassischen Weihnachtshauptgottesdienst wird Herr Mc Cown (Tenor an der Frankfurter Oper) mitgestalten. Auch hier wird es um das Licht gehen, das in der Weihnachtszeit wieder neu aufstrahlt.

Christmette

am 24.12.2003 um 22:30 Uhr in der Johanneskirche

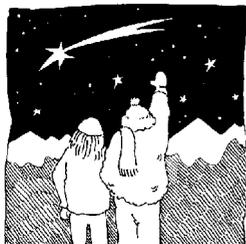
Bei Kerzenlicht laden wir Sie zum letzten Mal an diesem Heiligabend in unsere Kirche ein. Der Festtrubel kommt so langsam zur Ruhe, und so wollen wir mit schlichten Liedern, Texten und ein paar meditativen Gedanken diesen Abend ausklingen lassen.

Gottesdienst am ersten Weihnachtsfeiertag mit Abendmahl

am 25.12.2003 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche

Gottesdienst mit Pfarrer Brandt (Bingerbrück)

am 26.12.2003 um 10:00 Uhr in der Johanneskirche



Oh schau mal, ein
Feuerwerk ohne Kawumm!

Ökumenischer Jahresschlussgottesdienst

am 31.12.2003 um 10:00 Uhr im Altenheim St. Martin

Silvestergottesdienst mit Abendmahl

am 31.12.2003 um 18:00 Uhr in der Johanneskirche

Neujahrsandacht

am 1.1.2004 um 16:00 Uhr in der Johanneskirche

Termine von Weihnachts- und Silvestergottesdiensten an
Ihren Urlaubsorten können Sie unter
www.weihnachtsgottesdienst.de im Internet suchen.

Spendenaktion für Brot für die Welt

45. Aktion von „Brot für die Welt“

Recht auf ein menschenwürdiges Leben

Virgilia Rodríguez mag die Arbeit auf dem Feld. Sie zeigt den anderen Bäuerinnen in Malejón in Panama, wie sie am Hang Schutzwälle errichten können, die das Abrutschen der Erde verhindern und ihre Felder zu schützen. Die Bäuerinnen und Bauern lernen in diesem Projekt von „Brot für die Welt“ Methoden nachhaltiger Landwirtschaft.

Das Beispiel aus Panama zeigt, wie sich „Brot für die Welt“ für Menschen einsetzt, die in Armut leben. Der Kampf gegen Hunger steht daher auch im Mittelpunkt der 45. Spenden-Aktion von „Brot für die Welt“, die am ersten Adventssonntag eröffnet wird. Derzeit unterstützt das Hilfswerk über 1200 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika. Wie im Vorjahr lautet das Motto „Brot zum Leben – alles was recht ist“.

Brot für die Welt

Postbank Köln 500 500-500

„Brot für die Welt“ setzt sich für das ein, was Menschen brauchen, um in Würde zu leben: menschliche Arbeits- und Lebensbedingungen, ausreichend Nahrung, ein Dach über dem Kopf, Gesundheitsversorgung und Ausbildung – unabhängig von Herkunft und sozialem Status.

„Brot zum Leben – alles was recht ist“ soll anregen zum Danken und Teilen unseres „täglichen Brotes“. Ziel ist Hilfe zur Selbsthilfe, die sich an den Bedürfnissen der Menschen vor Ort orientiert.

Kontakt: „Brot für die Welt“, Stafflenbergstr. 76, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 21 59-0
E-Mail: info@brot-fuer-die-welt.de, Internet: www.brot-fuer-die-welt.de

Wie in jedem Jahr werden alle Kollekten der Weihnachtsgottesdienste für „Brot für die Welt“ verwandt. Bringen Sie also Ihre Spende einfach in die Gottesdienste mit.

Sollten Sie allerdings an den Feiertagen nicht in Bingen sein, so können Sie sich auch am Ausgang eine kleine Tüte für „Brot für die Welt“ mitnehmen und sie dann im nächsten Gottesdienst oder im Gemeindebüro abgeben.

Wenn Sie eine Spendenquittung für Ihre Zuwendung brauchen, benützen Sie bitte auch die „Brot für die Welt“ –

Tütchen und stecken noch einen Zettel mit Ihrer Adresse hinein. Wir stellen dann ab 20 € eine Spendenquittung aus.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte einfach an unser Gemeindebüro.

**Frau Schweikardt,
Kurfürstenstr. 4,**

(: **06721-14171,**
: : **bingen-evangelisch@
t-online.de;**

**Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr
jeweils 9:00 bis 12:00 Uhr)**



Der Engel an der Pforte zum neuen Jahr

Gedanken zu Silvester



Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand:
Gib mir ein Licht,
damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegensehen kann.
Aber er antwortete:

Geh nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes. Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg.

Eine chinesische Christin

JAHRESLOSUNG 2004

*Jesus Christus spricht:
Himmel und Erde werden vergehen;
meine Worte aber werden nicht vergehen.*

Markus 13, 31

So wünschen wir Ihnen ein frohes und gesegnetes 2004.
Ihr Redaktionsteam des Gemeindegrußes

„Konficlub“

Freitags nach dem Konfirmandenunterricht ab 17:30 Uhr im Gemeindehaus Nach Schule und Konfiunterricht noch ein bißchen ausrollen. Dazu laden wir alle Konfirmanden/innen und Ex-Konfirmanden/innen des letzten Jahres ganz herzlich ein.

Neben Musik und etwas zu knabbern ist hier die Möglichkeit, die anderen Konfis noch besser kennen zu lernen. Außerdem können wir an diesen Abenden über christliche Themen noch mal anders ins Gespräch kommen, ob angeregt durch einen Film oder Musiktitel.

Auf jeden Fall ist hier noch viel Platz um eigene Ideen einzubringen und so einen Raum für junge Leute in der Johanneskirchengemeinde zu schaffen, der im Laufe der nächsten Zeit weiter Gestalt gewinnen kann.

Unser erstes konkretes Ziel ist der Jugendkirchentag in Wiesbaden im nächsten Jahr.



www.good-days.de

(10. - 13.6.2004 – schon mal vormerken)

Dort wollen wir gemeinsam hinfahren und danach überlegen, wie es hier in Bingen weitergehen kann. Also die nächsten Termine für den Konficlub sind: 5.12., 19.12., 9.1., 6.2., 20.2.

„Lebens-Lauf“

Allianzgebetswoche 2004, veranstaltet von der Johanneskirchengemeinde, der Freien Evangelischen Gemeinde Bingen und der Pfingstgemeinde „Der Fels“



Wie jedes Jahr treffen sich Christen aus den unterschiedlichen Gemeinden, um am Anfang des Jahres Gott zu danken und ihn um seine Hilfe und Begleitung für das neue Jahr 2004 zu bitten.

Das Thema greift die olympischen Spiele in Griechenland auf. Es erinnert daran, daß die Bibel an vielen Punkten sportliche Bilder verwendet, um das menschliche Leben zu beschreiben. So werden diese Bilder die Abende prägen.

Montag, 5. Januar 2004

(20:00 Uhr im Gemeindehaus der Johanneskirchengemeinde, Kurfürstenstraße 9)

Donnerstag, 8. Januar 2004

(20:00 Uhr in der Pfingstgemeinde „Der Fels“, Im Bienengarten 14)

Sonntag, 11. Januar 2004

(17:00 Uhr bei der Freien Evangelischen Gemeinde, Mainzer Str. 11)

Der neue Elternausschuss 2003/2004



von links:

Frau Seltenreich

(2. Vorsitzende,
(06721-2877)

Frau Perneczky
(Protokollführerin)

Frau Dohle

(1. Vorsitzende,
(06721-17578)

Frau Anker Müller
(Kassenführerin)

Frau Gerbershagen
(Pressebeauftragte)

Wir wünschen ihnen viel Erfolg und viel Freude bei der Arbeit. Außerdem danken wir dem alten Kindertagenausschuss ganz herzlich für all ihr Engagement.

Vom Kirchenvorstand sind Frau Bittner und Frau Fuchs wieder als Ansprechpartnerinnen für den Kindergarten bestimmt worden.

– Danksagung –

Der Abschied ist schon längst vorbei,
zwei wunderschöne Tage im Mai!

Im Oktober nun der Schluss,
wo ich von Herzen Danke sagen muss!

Hamburg, die wunderschöne Stadt,
tolle Musical-Theater hat.

Das beste Stück, das war doch klar:
Abba's Musik zu Mama Mia.

Alle, die mir diese Freude haben bereitet,
ich wünschte sie hätten uns nach Hamburg begleitet!
Das Stück, es rührt alle Herzen an, egal ob Kind, Frau oder Mann.

Gönnen Sie sich im nächsten Jahr
auch Mama Mia **w u n d e r b a r**.

Da nun das Außengelände schön gestaltet,
der Kindergarten wird auch gut verwaltet,
wünsch ich dem Team und der Johanneskirchengemeinde
bei all ihren Aufgaben viel Glück und Segen
ich denke, wir begegnen uns weiter auf vielerlei Wegen!

Ihre Birgit Schiwek

Freud und Leid

Taufen



Celina Wulf am 24. August 2003

Franziska Elisabeth Antonia Sandra Ilg am 14. September 2003

Simon Leander Seltenreich am 19.10.2003

Sebastian Elias Seltenreich am 19.10.2003

Beerdigungen



Helmut Kull, 75 Jahre, am 4. Juli 2003

Hedwig Sprung geb. Weiß, 98 Jahre, am 8. August 2003

Herbert Brunner, 72 Jahre, am 8. August 2003

Hans-Günter Holz, 45 Jahre, am 11. August 2003

Hans-Wolf Pechmann, 63 Jahre, am 14. August 2003

Wilhelm Trautmann, 89 Jahre, am 15. August 2003

Bruno Hoppe, 94 Jahre, am 25. August 2003

Heinrich Hagel, 83 Jahre, am 29. August 2003

Bodo Kubek, 63 Jahre, am 3. September 2003

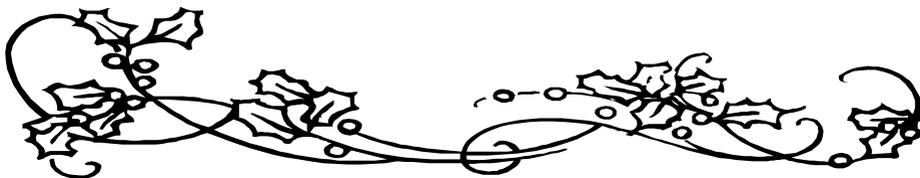
Edelgard Hinrichs geb. Nowosak, 42 Jahre, am 4. September 2003

Niklas Winter, 3 Tage, am 2. Oktober 2003

Rosa Brilmeyer geb. Kirstein, 76 Jahre, am 10. Oktober 2003

Alfred Klaas, 71 Jahre, am 20. Oktober 2003

Frida Maaßberg geb. Steinbrink, 89 Jahre, am 24. Oktober 2003



Warum erkennen wir noch nicht, was Gott für uns ganz neu macht? Es ist schon da!
Von Gott für uns längst erdacht.

Anette Denner

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde

Krabbelgruppen für Kleinkinder

(ab ½ Jahr) und Eltern

Donnerstags ab 10:30 Uhr (GH)

Freitags ab 15:00 Uhr (GH)

Spielkreis für Kinder (ab 1 ½ Jahren) und Eltern

Mittwochs ab 10:00 Uhr (GH)

Kirchenchor

Montags ab 20:00 Uhr (GH)

Flötengruppe

Anfänger: Do., 14:00 bis 15:45 Uhr (GH)

Fortgeschrittene: Di, 13:30 – 15:00 Uhr (GH)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (GH)

Frauenhilfe

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (GH)

Frauentreff

Dienstags alle 14 Tage ab 19:00 Uhr, nach Absprache (GH)

Freundeskreis seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:30 Uhr (GH)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (GH)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (GH)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (GH)

GH = Gemeindehaus; KI = Kirche



Nähere Informationen und die Namen der jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

Sa, 29.11.03	14:00 Uhr	Adventscafé im Gemeindehaus; Abschluss um 17:30 Uhr mit Familiengottesdienst
Sa, 6.12.03	16:00 Uhr	Hausmusik im Gemeindehaus
Do, 11.12.03	15:00 Uhr	Adventsfeier der Frauenhilfe
Mi, 24.12.03	16:00 Uhr Krippenspiel; 18:00 Uhr Chrisvesper; 22:30 Uhr Christmette (siehe S. 5)	
Mi, 31.12.03	10:00 Uhr 18:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (Altenheim) Silvestergottesdienst mit Abendmahl
Do, 1.1.04	16:00 Uhr	Neujahrsandacht
5./ 8./ 11.1.04		Allianzgebetswoche (siehe S. 9)
Do, 19.2.04	16:30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendessen (Altenheim)

Wenn nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste in der Johanneskirche statt.

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

F Einmal im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum **Kirchenkaffee** ein.

In den Orten Kempten und Gaulsheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:

Kempten: 1. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule

Gaulsheim: 2. Sonntag im Monat um 8:30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche

F Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- | **Pfarrstelle:** Pfarrvikar Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-984148
- | **Pfarrbüro:** Elfi Schweikardt, Kurfürstr. 4, (06721-14171 - ; 06721-17265 - : bingen-evangelisch@t-online.de
- | **Öffnungszeiten:** Di., Mi., Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- | **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48 (17589
- | **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Christine Tullius, J.-Knettel-Str. 13 (17482
- | **Küster:** Albert Beckmann, Mainzer Str. 46 (16428
- | **Hausmeister im Gemeindehaus:** Ralf Mentenich, Kurfürstenstr. 9 (16995
- | **Kindergartenleiterin:** Nicole Herz, Kurfürstenstr. 9 (14578
- | **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de

DRITTE WELT-LADEN

Laurenzigasse

Öffnungszeiten

Mo.: 16:00 – 18:00 Uhr

Di., Fr.: 10:00 – 12:00 Uhr

16:00 – 18:00 Uhr

Sa.: 10:30 – 12:30 Uhr

DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: A. Coleman, F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius
V.i.S.d.P: Pfarrvikar Olliver Zobel

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 31. Januar 2004